



**Amt für Soziales und Senioren
Dienstleistungszentrum
ResoDienste Köln
Leistungen nach dem SGB II für Wohnungslose**

© Paulo dos Santos

**Abteilung Fachstelle Wohnen, wirtschaftliche Hilfen
ResoDienste**

Stadtteilkoordination

**Dienstleistungszentrum
ResoDienste Köln**

**Fachstelle
Wohnen**

**Projekt-
koor-
dination**

**Hilfen nach dem SGB XII
3. und 4. Kapitel**

**Hilfen nach dem SGB XII
8. Kapitel**

Hilfen nach dem SGB II

Akutunterbringung

Prävention

Leistungsvereinbarung ResoDienste Köln und JobCenter Köln (Erstattung der Personal- und Sachkosten vom JobCenter)

Aufgabenwahrnehmung SGB II für:

wohnungslose Menschen (ofw-Meldung), auch unter 25 Jahren

Menschen in ambulanten und stationären Wohnhilfen
nach § 67 SGB XII

Menschen in Unterbringungsangeboten der Fachstelle Wohnen

wohnungslose Menschen nach Wohnungsbezug (zeitlich befristet,
Stabilisierungsphase)

☞ durchschnittlich 1.600 Kundinnen und Kunden (= 2 % JC Köln)

Warum ein Dienstleistungszentrum?

Eine besondere Zielgruppe

- Wohnungslose Menschen

Mit besonderen Problemlagen

- Gesundheitliche und soziale Folgen von Wohnungslosigkeit
- Soziale Ausgrenzung oder Diskriminierung
- Fehlende soziale Beziehungen
- Täglicher Überlebenskampf, Verwahrlosung und Verelendung

Ein spezifiziertes Angebot

- Spezialistenteam mit hoher sozialer Kompetenz
- Räumlich zentral und spezielles Raumangebot
- Kurze Wege zu anderen Institutionen (Fachstelle Wohnen, Wohnungsamt)
- Komplementäre Leistungen nach § 67 SGB XII



Arbeitsschwerpunkte des Fallmanagements der ResoDienste Köln

Entscheidung über alle leistungsrechtliche Angelegenheiten

Beseitigung der Wohnungslosigkeit

Einleitung von psychosozialen Hilfen (Hilfen nach § 67 oder § 53 SGB XII, ResoLotsen)

Einleitung medizinischer / psychologischer Gutachten

Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten oder Arbeit sofort

Finanzielle Hilfen zur Vermittlung in Erwerbstätigkeit inkl. Lohnzuschüsse, Vermittlungsgutscheine und Bewerbungskosten



Zielvereinbarung 2012

Verbesserung der Integration
um 6,4 %

Reduzierung der Langzeitbezieher
um 0,5 %

Mindeststandards Erstberatung
U25/Ü25 80 % ; Angebot U 25 80 %
Erstantrag 14 Tage

Mitwirkung an den gesamten Zielen
des JobCenters

Zielvereinbarung 2013

Verbesserung der Integration
um 0,3 %

Vermeidung eines weiteren Anstiegs
von Langzeitbeziehern

Mindeststandards Erstberatung
U25/Ü25 80 % ; Angebot U 25 80 %
Erstantrag 14 Tage

Mitwirkung an den gesamten Zielen
des JobCenters

Dienstleistungszentrum als Best Practice

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe

Deutscher Verein_ Arbeitskreis Gefährdetenhilfe

Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft,
Stadt und Regionalentwicklung Bochum

Fachhochschule Köln/ Management und
Organisation in der sozialen Arbeit